



## Freizeitwirtschaft und Gastgewerbe in Ostdeutschland

### 1 Touristische Wetterstationen

Freizeit- und Kultureinrichtungen – seien es der Besuch einer neuen Kunstausstellung, ein Tag mit der Familie im Freizeitpark oder eine Fahrt mit dem Ausflugsdampfer – spielen als attraktive Ziele für Ausflüge vom Wohn- oder Urlaubsort eine elementare Rolle für den Tourismus. In Form eines Besuchermonitorings beobachtet das Tourismusbarometer seit vielen Jahren die Wettbewerbssituation der Freizeitwirtschaft. An dem Netzwerk Freizeitwirtschaft beteiligen sich insgesamt 799 Einrichtungen aus zehn Bundesländern. 2021 betrug das Besuchervolumen aller Einrichtungen 37 Millionen und verteilte sich auf 18 Angebotstypen (Kategorien). Allein in Ostdeutschland beteiligten sich 305 Betriebe aus 15 Kategorien. Zusammen begrüßten sie 2021 rund 16 Millionen Besucher, im Durchschnitt also etwa 52.000 Besucher je Einrichtung.

Doch wie ist es – gerade im Wettbewerbsvergleich – um die ostdeutsche Freizeitwirtschaft bestellt? Welche Kategorien sind wie stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen? Wie steht es um die wirtschaftliche Lage der Einrichtungen? Und welche Schlüsseltrends zeichnen sich für die nächsten Jahre ab?

#### 1.1 Rahmenbedingungen 2021

2021 standen die Freizeiteinrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie das zweite Jahr in Folge vor großen Herausforderungen. Der monatelange Lockdown zu Jahresbeginn, unterschiedliche Öffnungsstrategien in den einzelnen Bundesländern oder Regionen, auch im Sommer strenge Hygieneregeln, insbesondere in Indoor-Einrichtungen, führten zu einem drastischen Einbruch der Zahlen. Zum Jahresende war der Besuch vieler Einrichtungen nur unter Befolgung der 3G-, 2G- oder 2G-Plus-Regeln möglich und regional kam es aufgrund hoher Inzidenzen zu erneuten Schließungen. Eine hohe Belastbarkeit, ein großes Maß an

Flexibilität und Agilität sowie ein durchdachtes und vorausschauendes Handeln sind zu Basisanforderungen für die Verantwortlichen und Mitarbeitenden geworden. Wenngleich an vielen Stellen staatliche Hilfsprogramme die größten Schäden abwenden konnten und die Besucher, sobald es wieder möglich war, in die Einrichtungen strömten, sah sich im Frühjahr 2022 noch knapp jede dritte Freizeiteinrichtung in Ostdeutschland in ihrer Existenz bedroht. Das zeigt eine exklusive Befragung unter den am Freizeitmonitoring teilnehmenden Einrichtungen.

#### 1.2 Eckpunkte der Besucherentwicklung in Ostdeutschland 2021

*Vorbemerkung: Infolge der coronabedingten Auswirkungen auf die Besucherzahlen der Freizeiteinrichtungen liegt der Schwerpunkt im diesjährigen Barometer auf Vergleichen zwischen 2021 und 2019. Die Entwicklung 2021 gegenüber dem Vorjahr wird an einigen zentralen Stellen ebenfalls dargestellt.*

Die Besucherzahlen der Freizeiteinrichtungen in Ostdeutschland sind 2021 gegenüber dem Vorjahr um 13,9 Prozent und damit stärker als in den betrachteten Einrichtungen in allen Bundesländern zurückgegangen (-4,6 Prozent). Der Blick auf die Entwicklung gegenüber 2019 zeigt die schwierige Lage noch deutlicher auf. Die Besucherverluste gegenüber dem letzten Vor-Corona-Jahr 2019 liegen in Ostdeutschland bei 44,9 Prozent (alle Einrichtungen: 43,6 Prozent). Immerhin konnte 2021 jede zehnte Einrichtung in Ostdeutschland das Niveau des Jahres 2019 wieder übertreffen. Vorrangig handelt es sich hierbei um Outdooreinrichtungen, die deutlich weniger Einschränkungen unterlagen und insbesondere mehr Öffnungstage als Indooreinrichtungen hatten. Letztlich schaffte auch 2021 keine Kategorie das Vor-Corona-Ergebnis zu übertreffen. >>Abb. 8, Onlineband I Übersicht 11